

DAS IN-EAST

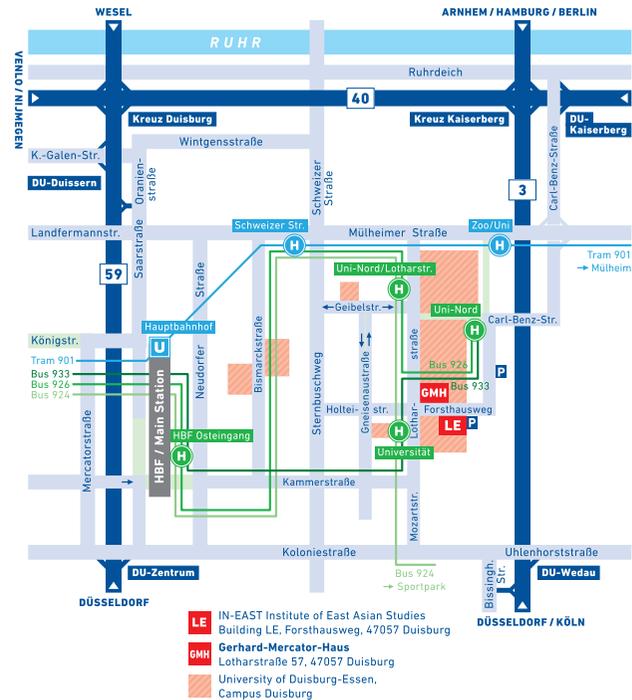
Das **Institut für Ostasienwissenschaften (IN-EAST)** wurde 1994 zur Koordination ostasienbezogener Forschung und Lehre als Zentralinstitut der Universität gegründet.

Mit rund 70 Wissenschaftler*innen ist das IN-EAST die größte universitäre Einrichtung gegenwartsbezogener Ostasienstudien in Kontinentaleuropa. Der Fokus liegt in Lehre und Forschung auf der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Analyse der Länder Ostasiens. In seinen internationalen Bachelor-, Master- und Promotionsprogrammen bildet das IN-EAST hochqualifizierten Nachwuchs für Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Wissenschaft aus.

2009 wurde ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördertes Graduiertenkolleg zum Thema „Risk and East Asia“ etabliert, 2013 die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte IN-EAST School of Advanced Studies zum Thema Innovation in Ostasien gegründet.

Seit 1997 veranstaltet das IN-EAST jedes Jahr den „Duisburger Ostasientag“, in dessen Mittelpunkt eine öffentliche Podiumsdiskussion zu einem aktuellen Ostasien-Thema steht.

KONTAKT



Wir bitten um Anmeldung bis zum 27.11.2018
Institut für Ostasienwissenschaften IN-EAST
Christina Averkamp,
Veranstaltungsorganisation
Forsthausweg | 47057 Duisburg
T 0203 37-91945
E events@in-east.de

Veranstaltungsort / *Venue*:
Gerhard-Mercator-Haus
Lotharstr. 57 | 47057 Duisburg
Bus 933 oder 924 bis **Universität** oder
Bus 926 bis **Uni-Nord/Lotharstraße**



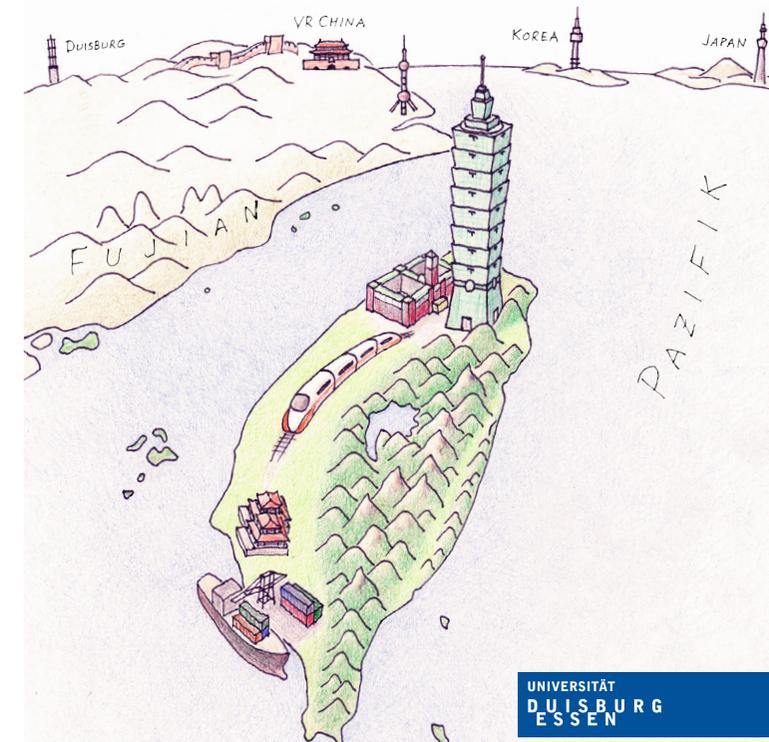
IN-EAST

INSTITUTE OF
EAST ASIAN STUDIES

22. DUISBURGER OSTASIENTAG

Freitag, 30.11.2018 | 16.00–19.30 Uhr
Gerhard-Mercator-Haus
Campus Duisburg

TAIWAN



UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

PROGRAMM

16.00 BEGRÜSSUNG

Axel Klein

Direktor IN-EAST

Grußworte von Vertretern der
Universität und der Stadt Duisburg

16.30 PODIUMSGESPRÄCH

Sarah Kirchberger

Christian Göbel

Gunter Schubert

18.15–19.30 EMPFANG

TAIWAN

Taiwan zieht in der deutschen Bericht-erstattung über Ostasien deutlich weniger Interesse auf sich als andere Teile der Region. Obwohl Hi-Tech-Marken wie Acer, Asus und BenQ geläufig sind, ist wenig bekannt über die politische, soziale und wirtschaftliche Lage der 23 Millionen Menschen, die auf der Insel leben und deren Gemeinschaft sich als souveräner, demokratischer Staat versteht. Gleichzeitig gilt Taiwan in der Verfassung des chinesischen Nachbarn als „Teil des heiligen Territoriums der VR China“. Das wiederum hindert beide Seiten nicht daran, Wirtschaftsbeziehungen zu unterhalten und Arbeitsmigration zuzulassen.

Taiwan ist das Thema des diesjährigen Ostasientags der Universität Duisburg-Essen. Am 30. November 2018 werden drei Expertinnen und Experten vor allem die politische Lage Taiwans aus unterschiedlichen Perspektiven (u. a. Demokratisierung, politische Korruption, Beziehungen zur VR China, Sicherheitspolitik) darstellen und diskutieren:



SARAH KIRCHBERGER

Leiterin der Abteilung
Strategische Entwicklung
in Asien-Pazifik, Institut
für Sicherheitspolitik an
der Universität Kiel



CHRISTIAN GÖBEL

Professur für Sinologie
mit sozialwissenschaftli-
cher Ausrichtung an der
Philologisch-Kulturwis-
senschaftlichen Fakultät
der Universität Wien



GUNTER SCHUBERT

Professor, Direktor des
European Research
Center on Contemporary
Taiwan (ERCCT) der
Universität Tübingen